

## **Blood, Sweat And Tears**

"Child Is Father To The Man"

Columbia CS 9619

"Child Is Father To The Man" ist eine Platte für Kenner, denn auf der ersten Einspielung der Band ist ein exzellenter Al Kooper zu hören. Erst später dürfen die Fans mit der Stimme von David Clayton-Thomas rechnen. Al Kooper aber ist weit mehr als nur ein Sänger. Der Pianist spielt verschiedene Keyboards. Zudem komponierte er fast alle Stücke und arrangierte auch für das Streicher-Ensemble. Herausragend finde ich vor allem die bluesigen Stücke "I Love You More ..." und "I Can't Quit Her". Nicht zu leugnen ist der Einfluß der "Sgt. Pepper"-Tradition der Beatles, was dem Album einen ganz eigenen Reiz verleiht. Die Verbindung zwischen Pop, Klassik und Jazz, wie sie Ende der 60iger Jahre von Gruppen wie Chicago Transit Authority, Colosseum und Soft Machine populär gemacht wurde, vermischte sich bei Blood, Sweat and Tears mit dem Acid-Folk-Rock-Mix aus San

Francisco. Das führte zu einer neuen amerikanischen Musikform und zu einem der interessantesten und besten Alben der späten 60iger.